Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 19

Rubrik: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Keines der erwähnten Forts hat, eben so wenig wie die Umfassung, einen Graben vor sich.

5. Der Bardo, das Palais des Bey, ist ungefähr 2 km. von Tunis entfernt. Es ist eine Art von befestigtem Schloß, welches mit einer krenelirten Mauer und einem durch Thürme und Bastione flankirten Graben umgeben ist; dient als Pulvermagazin. En face desselben befindet sich das Schloß Hissard-Salt, die Residenz des Bey.

Als sehr wirksame Vertheidigungsmittel der Stadt wären noch die beiden Seen im Osten und Westen zu erwähnen.

Trotz der sehr starken natürlichen Position kann Tunis einer europäischen, mit mächtiger Artillerie versehenen Truppenmacht doch keinen ernstlichen Widerstand entgegensetzen. An der Nordseite ist die Stadt nur durch die Umfassungsmauer geschützt, und durch die Höhen von Ras-el-Tabia und das Belvedere dominirt. Die südlichen Forts sind durch die Höhen von Dschebel-Kharuba beherrscht. Die auf den Bastionen, Thürmen und detachirten Forts in großer Zahl aufgestellten Kanonen sind mehr Parademaschinen als Kriegsinstrumente, ihre Laffeten vermögen sie kaum zu tragen, und beinahe alle Stücke befinden sich in kaum benützungsfähigem Zustande.

Von befestigten Orten in der Umgebung von Tunis wären zu nennen:

La Goulette (Hafen von Tunis). Die Vertheidigungsanstalten bestehen:

1. In der Kasbah und der Dammbatterie, für ungefähr 40 Geschütze, mit der Bestimmung, den Eintritt in den Kanal, welcher den See El-Bahira mit dem Meere verbindet, die Eisenbahn nach Tunis und die Straße nach Karthago zu vertheidigen.

2. In der Umfassung der kleinen Moschee-Insel, welche die Straße nach Rades sperrt. Die Umfassungsmauer ist, gleich wie Kanonen und Laffeten, in einem sehr schlechten Zustande. Die Batterie vermag dem Feuer aus Panzerschiffen nicht zu widerstehen.

Sussa. Es ist mit einer krenelirten Mauer, ohne Graben, in Form eines Parallelogramms umgeben, und durch einige Batterien vertheidigt. Im südlichen Winkel ist die Kasbah, im nördlichen an der Küste ein in ziemlich gutem Zustande erhaltenes Schloß, Hissar-el-Bar genannt, welches einen gewissen Widerstand zu leisten vermöchte. Die Armirung ist sehr mittelmäßig, und das corps de place durch Feldartillerie leicht in Bresche zu legen.

Monastir, 20 km. südlich von Sussa. Es wird durch mehrere Forts vertheidigt, von denen die beiden äußeren Bordsch-el-Kebir und Bordsch-Lidi-Messaud heißen.

Mehadia. Es besitzt eine Kasbah und vier kleine Forts in schlechtem Zustande.

Sfax. Mit einer fünfseitigen Umfassung, in deren westlichem Winkel die Kasbah erbaut ist.

(Mitth. des k. k. Art.- und Genie-Komite.)

Verschiedenes.

— **(Laffete für Festungsgeschütz.)** Im Arsenale in Wien ist kürzlich eine eiserne Laffete hergestellt worden, die für ein Festungsgeschütz bestimmt ist, welche in einem der gepanzerten Thürme Pola's plazirt werden soll. Diese Laffete ist ein wahres Ungethüm; sie wiegt über 30,000 Kilogramm, ist fast 10 Meter lang, 6 Meter breit und ganz aus Eisenplatten hergestellt. Das Kanonenrohr selbst wird eine Länge von 6 Meter haben und 28,500 Kilogramm wiegen, so daß das Gesammtgewicht dieses einen Geschützes über 1000 Zentner betragen wird. Trotz dieses großen Gewichtes kann das Geschütz von einem einzigen Manne gerichtet werden. Zur Bedienung desselben sind 18 Mann bestimmt; die Pulverladung wird über einen Zentner und sammt Geschoß die jedesmalige Ladung etwa vier Zentner wiegen. Auf eine Entfernung von zirka 2400 Meter wird dieses Geschoß eine Panzerplatte von 396 Millimeter durchschlagen können.

— **(Versuche zur Ermittlung der Treffergruppirung beim Infanterie-Salvenfeuer gegen eine Batterie.)** Gegen eine durch sechs hölzerne Geschütze dargestellte Batterie wurde in Beverloo ein Schießversuch mit Gewehren durchgeführt; die Distanzen waren 1200, 1400, 1600 und 1800 m. Die Intervalle zwischen den Geschützen betrugen 12 m. Die Protzen waren durch quadratische Scheiben von 1,50 m. Seitenlänge dargestellt. An sonstigen Zielen waren noch 36 Bedienungs-Kanoniere zu Fuß, 12 Mann (Offiziere, Unteroffiziere, Trompeter), dann 18 Fahr-Kanoniere sammt Handpferden beritten, durch Scheiben markirt. Die Tiefe der Batterie betrug 20 m. 120 Mann Infanterie schossen auf jede der angegebenen Distanzen je 10 Schüsse im Salvenfeuer, jedoch auf 1800 m. 1000 Schüsse im Einzelnfeuer. Die Resultate waren folgende:

Distanz in Meter.	Treffer			Summe.	Procent.
	Mann.	Pferde.	Material.		
1200	68	58	19	145	12
1400	60	33	9	102	8,5
1600	27	20	13	60	5
1800	11	17	6	34	3,8

(Revue militaire belge.)

— **(Das Telephon auf dem Artillerie-Schießplatze.)** Im Schießkurs der Artillerieschule zu Bourges findet das Telephon Gower Anwendung.

Das Instrument ist mit einer pneumatischen Anrufevorrichtung versehen, und durch Anbringung der Kabeltrommel auf einer Feldprotze oder in Verbindung mit dem Reitsattel eines Pferdes hat man ein System fliegender Telephonie hergestellt, mit welchem zu Bourges recht zufriedenstellende Resultate erreicht wurden.

— **(Seltsamer Fund.)** Der „Polit. Korr." wird aus Athen vom 5. Februar geschrieben: Taucher, die an der Küste von Gaugaliana in Triphylien, nördlich von Navarino, Schwämme sammelten, machten vorgestern laut telegraphischer Meldung einen merkwürdigen Fund. Sie stießen nämlich auf Marmorsäulen und auf das Skelett eines großen Kriegsschiffes und brachten drei Bronze-Kanonen uralten Typus an den Tag, von denen zwei mehr als je 1100 Kilogramm wogen und einen merkwürdigen Mechanismus besitzen, um die Ladung von hinten einzuführen. Eine dieser Kanonen hat die Nummer 1073 und die Inschrift „Al bel zetto".

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

30. Haussener, J., Praktische Anleitung im Pferde-Wesen für Herr und Knecht zu Stadt und Land. 8°. 64 S. Bern, E. W. Krebs. Preis Fr. 1.
31. Revue Militaire Belge, VII. Jahrg., Band 1. 8°. 224 S. Brüssel, C. Muquart, Librairie militaire.
32. Böcklin, Baron, Oberst. Das Auftreten der Kompagnie und des Bataillons im Gefecht größerer Körper, 6 Uebungs-Entwürfe. gr. 8°. 84 S. Teschen, Karl Prochaska. Preis Fr. 2. 70.
33. Eiselen, E. W. B., Das deutsche Hiebfechten der Berliner Turnschule. Neu bearbeitet von Böttcher und Waßmannsdorff. 8°. 88 S. Mit Abbildungen. Lahr, M. Schauenburg.
34. Benstatt-Wahlberg, Aus den Voranstalten des Kadetten-Korps und der Haupt-Kadettenanstalt zu Lichterfelde. 8°. 78 S. Hannover, Helwing'sche Verlagsbuchhandlung. Preis Fr. 1. 60.

H. Georg's Buchhandlung
neben der Post in Basel
empfiehlt sich zur Besorgung sämmtlicher
militärischen Bücher,
Broschüren und Zeitschriften.
Amtliches Depot der eidg. Generalstabs-Karten.